Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Man versuche einmal, den französischen Nationalcharakter in seinen wesentlichsten Lebensäußerungen vorurteilslos zu betrachten und man wird finden, daß ein durchgehender Grundzug der Franzosen die Pedanterie ist. Sie haben sich eine Sprache geschaffen, die ganz vorzüglich zum Reden und Schreiben geeignet ist. Es ist eine Sprache, in der es unmöglich ist, schlecht zu schreiben: man hat nur die Wahl, ein korrektes und schönes Französisch zu schreiben oder ein gänzlich unverständliches, lächerliches und absurdes, also gar kein Französisch. Aber es ist zugleich eine Sprache, in der es unmöglich ist, natürlich zu schreiben. Ebenso unmöglich, individuell zu schreiben. Und ebenso unmöglich, groß zu schreiben. Sie haben die klassische Tragödie geschaffen, in der es unmöglich ist, unklar, unübersichtlich, verworren zu dichten. Aber ebenso unmöglich, plastisch, lebendig, differenziert zu dichten. Sie besitzen eine philosophische Terminologie, in der es unmöglich ist, unlogisch und dunkel zu denken, aber ebenso unmöglich, verwickelt und tief zu denken. Sie sind die Erfinder einer bis ins Kleinste zentralisierenden Verwaltung, ohne die die Revolution in ihren sämtlichen Stadien nicht denkbar gewesen wäre. Denn nur dieses System hat es ermöglicht, daß derjenige, der zufällig den Haupthebel dieser ungeheueren Maschine in der Hand hatte, der unbedingte Gebieter ganz Frankreichs war, so daß ein Land von fünfundzwanzig Millionen Bewohnern zuerst von einer völlig untätigen und regierungsunfähigen aristokratischen Oligarchie, dann von einer Handvoll hohlköpfiger juristischer Doktrinäre, gleich darauf von einer Rotte irrsinnig gewordener Knechte, dann wieder von einer Handvoll diebischer Geldleute und schließlich von dem Gehirn und Willen eines genialen Konquistadors beherrscht wurde. Und selbst in ihrer größten Zeit unter Ludwig XIV., als sie nicht bloß die politische, sondern auch die geistige Vormacht Europas waren, haben sie nur pedantische Schöpfungen monumentalen Stils hervorgebracht: abgezirkelte Hofpoeme, Hofgemälde und Hofphilosophien. Methodik, Programmatik, poetische Mathematik,